

Symposium zur Darwin-Ausstellung (Frankfurt 14 Jun 08)

Nadja Eger

SYMPOSIUM ZUR AUSSTELLUNG
DARWIN - KUNST UND DIE SUCHE NACH DEN URSPRÜNGEN
IN ENGLISCHER SPRACHE
SAMSTAG, 14. JUNI 2008, 10-18 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Vor dem Hintergrund des 200. Geburtstags Charles Darwins und des 150. Jahrestags der Veröffentlichung von "On the Origin of Species" ("Über die Entstehung der Arten") im Jahr 2009, reflektiert und diskutiert das Symposium Bedeutung und Auswirkung der Theorien Charles Darwins auf Künstler, Schriftsteller, Naturwissenschaftler und das breite Massenpublikum zwischen 1859 und 1959.

Die Vorträge des Symposiums greifen Themenschwerpunkte der im Frühjahr 2009 in der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT stattfindenden Ausstellung "Darwin - Kunst und die Suche nach den Ursprüngen" auf.

PROGRAMM

Die erste Sektion konzentriert sich auf die Bedeutung der Popularisierung der Ideen Charles Darwins für die Bildenden Künste am Beispiel von Arnold Böcklin und Max Ernst sowie die Frage, inwiefern anhand von Darwins Evolutionstheorie das künstlerische Interesse des Menschen nachskizziert werden kann.

Dem Künstler und Wissenschaftler Ernst Haeckel, der zur Verbreitung des Darwinismus in Deutschland wesentlich beigetragen hat, widmet sich die zweite Sektion. So wird hier der Fokus einerseits auf seinen künstlerischen sowie naturwissenschaftlichen Lebensweg gerichtet, andererseits auf die Reaktion der Künstler Alfred Kubin und Gustav Klimt auf Haeckels religiöse Interpretation des Darwinismus.

Einige Aspekte Darwins evolutionsbiologischer Überlegungen wurden durch Kanäle wie die illustrierte Massenpresse und Science-Fiction-Romane einem Millionenpublikum nahe gebracht. So erforscht die abschließende Sektion, wie diese Sprachrohre die Bildung und Verbreitung von Klischees über die "natürliche Selektion" und die "missing links" begünstigten.

10 UHR

BEGRÜSSUNG

Max Hollein

Direktor SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

10.15 UHR

ORIGINS AND SURVIVALS: PASSWORDS INTO THE UNIVERSE OF ARNOLD BÖCKLIN,
MAX ERNST, AND THEIR INTERPRETERS

Dr. Pamela Kort

Kuratorin der Ausstellung

11.00 UHR

DARWIN AND THE ORIGIN OF ART

Prof. Dr. Thomas Junker

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

11.45 UHR

DISKUSSION

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Pfisterer

Ludwig-Maximilians-Universität München

12.15 UHR

PAUSE

13.30 UHR

THE TRAGIC SENSE OF ERNST HAECKEL: HIS SCIENTIFIC AND ARTISTIC STRUGGLES

Prof. Dr. Robert Richards

University of Chicago

14.15 UHR

NATURE AND SOUL: AUSTRIAN RESPONSES TO ERNST HAECKEL'S EVOLUTIONARY MONISM

Prof. Dr. Marsha Morton

Pratt Institute, New York

15.00 UHR

DISKUSSION

Moderation: Prof. Dr. Robert M. Brain

University of British Columbia, Vancouver

15.30 UHR

PAUSE

16.00 UHR

THE NATURE OF SELECTION: PICTURING SURVIVAL IN THE 19TH-CENTURY POPULAR
PRESS

Dr. Julia Voss

Frankfurter Allgemeine Zeitung

16.45 UHR

THE MISSING LINK IN THE MODERN WORLD

Prof. Dr. Jane Goodall

University of Western, Sydney

17.30 UHR

DISKUSSION

Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger

Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Frankfurt

18.00 UHR

ENDE

Ein Symposium der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT in Kooperation mit dem
Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg

EINTRITT FREI

ANMELDUNG TEL 069.29 98 82-112, FUEHRUNGEN@SCHIRN.DE

VERANSTALTUNGSORT

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, RÖMERBERG, 60311 FRANKFURT

DARWIN - KUNST UND DIE SUCHE NACH DEN URSPRÜNGEN

5. FEBRUAR BIS 3. MAI 2009

1859 publizierte Darwin sein epochales Werk "Über die Entstehung der Arten". Bald reagierten bildende Künstler nicht nur auf Darwins Erkenntnisse über den Ursprung, das Überleben und die Evolution der Arten, sondern auch auf die Deutungen seiner Befürworter und Kritiker. Während in Amerika Martin Johnson Heade bestrebt war, Darwins Vision der Natur als "dichtbewachsene Uferstrecke", unter deren äußerer Schönheit der Kampf um das Dasein tobt, in Bilder zu fassen, schuf in Deutschland Arnold Böcklin Seewesen mit menschlichen Zügen und Gebärden. Gleichzeitig entwickelte in Frankreich Odilon Redon seine Vision des Ursprungs der Welt aus den Tiefen der Gewässer. Alfred Kubins skurrile Mischwesen zeugen von einer als bedrohlich empfundenen Evolution. 1919 begann Max Ernst, angeregt von Abbildungen in populärwissenschaftlichen Büchern, in Collagen und Gemälden neuartige Szenen einer fernen Vorzeit zu schaffen, die nicht nur die Ursprünge, sondern ab 1933 auch die Zukunft der Menschheit hinterfragten.

KURATORIN Dr. Pamela Kort

--

Quellennachweis:

CONF: Symposium zur Darwin-Ausstellung (Frankfurt 14 Jun 08). In: ArtHist.net, 08.05.2008. Letzter Zugriff 28.10.2025. <<https://arthist.net/archive/30467>>.